

Wertvollen Projekten droht Aus

SOZIALE STADT I › Stadtteilmesse Bildung und soziale Angebote

LERCHENBERG – Das „Netzwerk Lerchenberg für Bildung und soziale Angebote“ veranstaltete im Foyer der Grundschule eine Stadtteilmesse, auf der 25 Aussteller ihre Einrichtungen, Angebote und Projekte im Bereich Bildung, Integration und soziale Arbeit auf dem Lerchenberg der Öffentlichkeit präsentierten. Ziel der haupt- und ehrenamtlichen Akteure des Netzwerks war neben der Bürgerinformation, die Öffentlichkeit auf die enormen Bedarfe des Lerchenbergs und die im Mai auslaufenden Mittel des „Bildungsfonds“ der „Sozialen Stadt“ aufmerksam zu machen. Zahlreiche wertvolle Projekte stehen dadurch vor ihrem Aus. Um die Botschaft des Netzwerks zu unterstützen, besuchte Irene Alt, Ministerin für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen, die Messe und lobte das Engagement und den Zusammenhalt im Stadtteil. Sozialdezernent Kurt Merkator betonte die Bedeutung des Programms Soziale Stadt für benachteiligte Quartiere, verbunden mit der Hoffnung, dass der Bund die



25 Aussteller präsentierten ihre Angebote.

Foto: JM

Streichung der Mittel für soziale Maßnahmen wieder zurücknimmt. Die Argumente liegen auf der Hand: Der Lerchenberg hat mit 13,5 Prozent stadtweit die meisten Menschen in Grund-sicherung, in Lerchenberg-Mitte sind es sogar knapp ein Viertel. Ein Drittel aller Kinder auf dem Lerchenberg lebt unterhalb der Armutsgrenze, ein Viertel ist von Armut bedroht. Durch das Auslaufen der Förderung verlieren Einrichtungen wie beispielsweise der Regenbogentreff, deren Arbeit gezielt an den Folgen der Armut ansetzt, eine deutliche Zahl an Personalstunden. Durch den Bildungsfonds werden derzeit 45 zusätzliche Kinder mit

Hausaufgabenbetreuung und gezielter Förderung versorgt, für Erwachsene gibt es eine täglich geöffnete Anlaufstelle zur Beratung und niedrigschwelligen Unterstützung sowie zahlreiche Angebote und Veranstaltungen, die Lerchenberger aus allen zusammenbringen und damit die Integration fördern. Sprachpädagogische Förderung der ganz Kleinen in der Stadtteilbücherei, musikpädagogische Förderung im Evangelischen Kindergarten, Sprachkurse mit begleitender Kinderbetreuung für die Mütter und gezielte Förderung und Beratung an der Grundschule runden das Angebot ab. Daneben haben sich über das Pro-

gramm Soziale Stadt verschiedene ehrenamtliche Angebote entwickelt, die nicht ganz ohne hauptamtliche Unterstützung und Sachmittel laufen können. Ortsvorsteherin Angelika Stahl unterstreicht die bisher erreichten Erfolge und hofft, dass sich die Projekte verselbstständigen. In gemeinsamer Anstrengung bemüht man sich um neue Mittel.

Wer spenden möchte, kann einzelne Angebote gezielt unterstützen oder an den Regenbogentreff, Stiftung Juvente mit dem Stichwort „Spende Netzwerk Lerchenberg“ an die PAX-Bank eG, BLZ 370 601 93, Konto-Nr. 4001100071 überweisen. Die Verwendung der Mittel wird im Netzwerk besprochen und unter den Partnern sinnvoll aufgeteilt. Ansprechpartner für weitere Informationen: Aris Kaloiannis (Einrichtungsleiter), Tel. 0 61 31 - 93 25 978, E-Mail: regenbogentreff@juvente-mainz.de.

von Jessica Mühlenbeck,
Quartiermanagerin Programm
Soziale Stadt